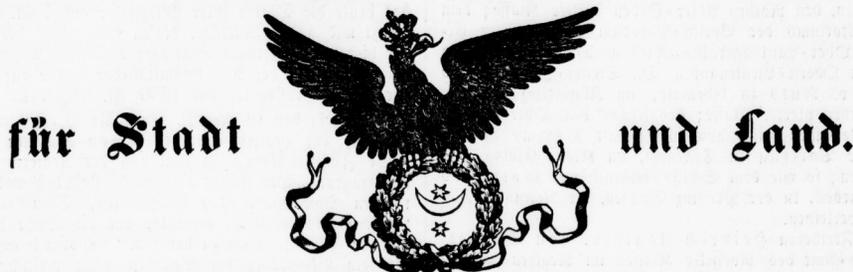


# Der Courier.

## Hallische Zeitung



für Stadt

und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. S. S. Garcke.

N<sup>ro</sup> 347.

Halle, Dienstag den 24. August

1852.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 27 1/2 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 1 Thlr. 2 1/2 Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum mit 1 Sgr. berechnet.

**Inhalt:** Tagesschau. — Deutschland (Berlin, Köln, Posen, Marienburg, Wien, Stuttgart, Hannover, Kassel, Altona, Arolsen, Frankfurt). — Oestreichische Staaten (Triest). — Frankreich (Paris). — Großbritannien und Irland (London). — Italienische Staaten (Rom, Parma). — Dänemark (Kopenhagen). Amerika (Washington). — Provinzielles (Privatcorrespondenzen aus Bad Wittenkind und Bernigerode). — Vermischtes.

Halle, den 24. August.

Die Abreise Sr. Majestät von Putbus bleibt auf den 24. festgesetzt. (E. B.)

Im „Staats-Anzeiger“ eine Verfügung vom 11. August 1852 — betreffend die Deklaration des Passagier-Gepäckes behufs Ersatzleistung in Verlust- oder Beschädigungsfällen, und eine Zusammenstellung der gültigen Bestimmungen über die Portofreiheit der gerichtlichen Geldsendungen.

Die Zeitungen sind diesmal besonders reich — an Widerrufungen aller Art. Die Eröffnung der Zollkonferenz hat am Sonnabend stattgefunden. Ueber das Ergebniß derselben verlautet noch nichts Näheres, doch werden die Unterhandlungen fortgeführt. „Es werden wohl noch einige weitere Auseinandersetzungen stattfinden, bevor die Ausgleichung vollständig eintreten kann; doch ist an derselben nicht mehr zu zweifeln.“ (So der N.-Korrespond. der „K. Z.“, vergl. damit unten das „E. B.“)

Das „Preuß. Wochenbl.“ bespricht mit gewohnter Schärfe und Klarheit die neue verböhnliche Erklärung der Koalition, und erkennt es an, daß dieselbe allerdings Preußen in den wesentlichsten Punkten nachgegeben habe. Es heißt darin: „Es ließe sich in der That eine baldige Verständigung hoffen, wenn nicht die koalirten Regierungen über den einen Punkt der preuß. Erklärung: daß die kommerziellen Verhandlungen mit Oesterreich erst nach dem Abschluß des Vertrages über Erneuerung und Erweiterung des Zollvereins eröffnet werden, wie wir hören, sich vollständig ausgeschwiegen hätten.“

Württemberg segelt wieder unter dem jetzt sanfter wehenden Koalitionswinde (s. unten).

Fürst Georg Viktor von Waldeck hat die Regierung selbst angetreten. Sonach ist die Fürstin Emma ihrer schweren Regierungsforgen entledigt.

In Hannover wurde eine Verordnung gegen die Wiedertäufer erlassen.

Der bayerische Ministerpräsident Hr. v. d. Pfordten hat (den 18.) seine beiden Portefeuilles wieder übernommen.

In Kopenhagen ist „Flyveposten“ zufolge wieder von einer partiellen Ministerkrisis die Rede.

Achtzehn Bezirksräthe haben wieder bei ihrer Eröffnung den Dank für die rettende That des 2. Decembers und den Wunsch der Machtbefestigung votirt.

Zu gleicher Zeit bringen zahlreiche Provinzialblätter Artikel zu Gunsten des Kaiserreiches.

Auf die Liste der am 15. Aug. Begnadigten ist, wie es scheint, gar nicht mehr zu rechnen.

Die Pariser Journale vom 19. und 20. sind außerordentlich inhaltsleer. Man merkt ihnen noch gewisse Nachwehen an; selbst der „Moniteur“ ist über die Massen schwelgisch.

Das „Journal des Débats“ schreibt, im Gegensatz zu anderen Mittheilungen, den türkischen Ministerwechsel dem französischen (?) Einfluß zu (s. unten).

Nach dem „Sicdele“ ist es ein großer Irrthum (?) Proudhon für einen Sozialisten zu halten. „Er ist Anarchist, aber nicht in dem gewöhnlichen Sinne der Anarchie, welche Zügellosigkeit bedeutet; denn er sucht Ordnung in die Anarchie zu bringen; die Arbeit soll sich selber genügen und soll weder Staatsgewalt noch Kapital bedürfen.“

Wir theilen daher statt trockner Auszüge aus den Pariser Blättern lieber noch einen unverkürzten Bericht eines Augenzeugen über den Ball mit, den Louis Napoleon den Damen der Halle gegeben hat (siehe Beilage).

Am 18. Nachmittags fand in Osborne eine geheime Staatsrathssitzung statt, in der das engl. Parlament vorläufig bis zum 21. October vertagt wurde.

Der Fischeereinstreit ist provisorisch beigelegt.

Lord Cowley, der engl. Gesandte in Paris, ist (den 19.) in London angekommen und hat Konferenzen mit Lord Derby gehabt, worüber so manche Vermuthungen zirkuliren. (P. C.)

Einige Gegenden der Baskischen Provinzen sind von einem außerordentlichen Hagelschlag gänzlich verwüthet worden. (P. C.)

Der preuß. Gesandte am Wiener Hofe, Graf Arnim, wird von Ischl erst im September nach Wien zurückkehren. (Pr. Z.)

Die beabsichtigte Reise des Königs von Hannover nach Stuttgart wird, wie das „E. B.“ bestimmt erfährt, in der ersten Hälfte des September stattfinden.

Graf v. Rechberg aus Wien in Badenweiler, wo am 18. auch der Prinz-Regent von Baden „zum Besuch der hohen Badegäste“ erwartet wurde (Karlsru. Z.); Sibour, Erzbischof von Paris, ist am 18. Abends in Straßburg angekommen (Fr. P. Z.).

Der Großherzog und die Großherzogin von Sachsen-Weimar (am 12.) in Rom; Hr. Thiers am 19. in Paris angekommen, Hr. v. Persigny wieder nach Dieppe abgereist (P. C.).

Jenny Lind ist (am 18.) in Antwerpen angekommen und begiebt sich von dort nach Paris.

Daß Arthur Görgey nach Kufstein gebracht worden sei, wie die „Deutsche Reichsz.“ berichtet hat, ist entschieden unwahr (Wiener Blätter). Vielleicht ist ebenso unbegründet, was die „K. Z.“ aus Wien meldet, daß der Baron von Rothschild nächstens in den österreichischen Grafenstand erhoben werden würde.

Der Professor, Konfiskationsrath Dr. Dörner in Bonn hat einen Ruf an die Universität Göttingen erhalten.

Am 18. d. M. ist Professor Stiefel aus Karlsruhe, bekannt durch seine Wetterprophetieungen, auf Selgoland, wo er sich als Badegast befand, plötzlich gestorben.

Die Getreidepreise in England steigen fort (London vom 19.).

Karlsbad zählt gegenwärtig 6200 und Teplitz 4977 Badegäste; in Rorderney waren bis zum 13. 1487 Badegäste und Fremde angekommen.

Der Prozeß gegen die Gebr. Tomatschek wird am 4. September fortgesetzt und beendigt werden (Pr. Z.).

Die Berliner Blätter widerprechen ganz entschieden allen Nachrichten von dort vorgekommenen Cholerafällen.

## Deutschland.

Der „Preussische Staats-Anzeiger“ vom 22. August enthält Folgendes:

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Bürgermeister Arnold de Lasaulx zu Moresnet, im Regierungs-Bezirk Aachen, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse; dem Vorsitzenden des Direktoriums der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Gesellschaft, Ober-Landesgerichts-Rath a. D. Augustin zu Potsdam; so wie dem Oberst-Lieutenant a. D., Steuer-Zuspektor und Stations-Kontrolleur v. Rutz zu Chemnitz, im Königreich Sachsen, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; desgleichen dem Ober-Schaffner der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft Demme zu Köthen, und dem Förster Tolling zu Teskenort, im Kreise Elbing, das Allgemeine Ehrenzeichen; so wie dem Schiff's-Eigenthümer Gottfried Hohmann zu Schönebeck, in der Provinz Sachsen, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Dem Landrath Freiherrn Heinrich Adalbert von Schroeter ist das Landraths-Amt des Roesfelder Kreises im Regierungs-Bezirk Königsberg übertragen worden.

Angenommen: Se. Excellenz der Staats-Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, von der Heydt, von Neustadt-Eberswalde.

Se. Excellenz der Herzoglich Nassauische Minister-Präsident Vollpracht, von Wiesbaden.

Se. Excellenz der Oberburggraf des Königreichs Preußen, von Brünneck, von Trebnitz.

Abgerufen: Se. Durchlaucht der Fürst Georg zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, nach Liegnitz.

Se. Excellenz der Staats- und Kriegs-Minister, General-Lieutenant von Bonin, nach Putbus.

Berlin, den 20. August. Man spricht seit einigen Tagen viel von neuen Differenzen im Schooße des Staatsministeriums. Charakteristisch für die in der Armee herrschende Anschauung bleibt es, daß der Kriegsminister sich mehr und mehr von der Erörterung der allgemeinen politischen Fragen zurückhält, welche im Staatsministerium zur Sprache kommen. Herr v. Bonin soll mehrmals im Hinweife auf sein Ressort erklärt haben: er betrachte seine Stellung vorzugsweise aus dem Gesichtspunkte des Generals und Kriegsministers. (M. C.)

Berlin, den 21. August. An die Rückkehr Sr. Majestät des Königs nach Potsdam schließen sich die Manöver des Gardekorps an. Die Parade des Gardekorps wird, wie bis jetzt feststeht, am 6. September stattfinden.

— Das „Corresp.-Büreau“ sagt, das Gerücht von der Ernennung des General-Lieutenants von Radowik zum General-Zuspektor des Militär-Erziehungs- und Bildungswezens sei unbegründet. Diese Notiz des „C.-B.“ ist zwar wohl nicht gegen unsere gestrige Mittheilung gerichtet; es versteht sich aber natürlich von selbst, daß unsere Nachricht über die erfolgte Ernennung des Herrn von Radowik durchaus begründet ist.

— Die auf gestern anberaumt gewesene Sitzung der Zollvereins-Bevollmächtigten hat auf den Wunsch mehrerer derselben, die gestern erst hier eintreffen konnten, nicht stattgefunden, ist vielmehr auf heute verschoben worden. Da die Bevollmächtigten auch im Laufe des gestrigen Tages sämtlich mit Ausnahme des Ministerial-Raths Haack (Baden) hier eingetroffen sind, so hat die Sitzung heute um 11 Uhr stattgehabt. Die Resultate derselben sind uns nicht bekannt, doch scheint es, daß die Unterhandlungen noch fortgeführt werden sollen. (R. Pr. Z.)

— Heute Abend ist Se. Excellenz der Herr Minister-Präsident v. Manteuffel hier eingetroffen. (Pr. Z.)

— Das „C.-B.“ ist heute in der Lage, aus der verlässlichsten Quelle über die Stellung Württemberg's Einiges nachzutragen. Württemberg habe durch seine Theilnahme an den Koalitionsverhandlungen in diese selbst einige Verhältnißlichkeit gebracht. Im Laufe der Verhandlungen aber sei Württemberg selbst wieder auf den Punkt zurückgedrängt worden, die Verhandlung mit Oesterreich wegen der Handelseinigung der Rekonstitution des Zollvereins voran zu stellen. Der König sei vor und während der Konferenz für ein Zusammengehen mit Preußen gewesen. Nur durch Einwirkung des Entlassungsgesuches sei er dahin gebracht worden, seinen Ministern zu gestatten, daß sie ferner mit der Koalition gehen. In Bayern sei die Lage der Verhältnisse genau dieselbe. Zunächst dürfe als Thatfache festgehalten werden, daß Württemberg wieder unterm Koalitionswinde segelt. Das Wiederausammenfügen der entzweit gewesenen Koalitionsregierungen sei hauptsächlich ein Werk des Grafen Rechberg.

— Die Nachricht von der Ernennung des Hrn. v. Radowik für die wichtige Stelle eines General-Zuspektors des Militär-Erziehungs- und Bildungswezens wird uns von sehr achtbarer Seite bestätigt. Bekanntlich wurde diese Stelle 1849 mit der des Chefs des General-

stabes vereinigt, und der Direktor der Ober-Militär-Examinations-Kommission, General-Lieutenant v. Scharfshy, mit der einseitigen Mitwahrnehmung derselben beauftragt. Mit der erwähnten Ernennung ist man jetzt zu der früheren Einrichtung zurückgekehrt, nach welcher die oberste Leitung des gesammten Unterrichtswesens der Armee in eine Hand gelegt war. Hr. v. Radowik dürfte schon in Kurzem seinen Wohnsitz nach Berlin verlegen. (M. Z.)

Köln, den 20. August. Heute, gegen 3 Uhr am Nachmittage, langte Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen hier an, und begab sich gleich auf die Mühlheimer Gaide, um die bereits aufgestellten Truppen von hier und Deutz zu inspizieren. Gegen 6 Uhr waren die Manövrirübungen beendet, und unmittelbar darauf begab sich der Prinz mit der Köln-Mindener Eisenbahn nach Düsseldorf.

Stuttgart, den 18. August. Die Kammer der Abgeordneten hat heute die Diäten ihrer Mitglieder auf 4 fl. 30 Kr. täglich herabgesetzt und andere Anträge, diesen Gegenstand betreffend, Unterscheidung der hier und außerhalb Stuttgart ansässigen Abgeordneten z. abgelehnt. Die Besoldung der Ausschußmitglieder wurde auf 1600 fl. herab- und der beiden Präsidenten auf 4000 fl. festgesetzt.

Kassel, den 19. August. Der „Fr. P. Z.“ zufolge wird der Finanz-ausschuß der zweiten Kurhessischen Kammer nunmehr die landständische Zustimmung zu dem von der Regierung proponirten Anlehen beantragen. „Der früher ablehnende Beschluß war während einer mehrtägigen Abwesenheit des Präsidenten, Staatsrath Schaffer, gefaßt worden; seine Rückkehr genigte, um die Sache wieder in eine der Regierung günstige Lage zu bringen.“ Hiernach erscheint Hr. Schaffer als ein Beschwörer der Gewissen wenn wirklich Gewissenhaftigkeit der Grund der früheren Ablehnung gewesen.

Arolsen, den 18. August. Der junge Fürst von Waldeck, Georg Victor, hat gestern die Regierung mittelst eines Patentes angetreten, nachdem seinem Wunsche gemäß die Verfassung geändert ist. Zur Lösung aller Differenzen hat der Fürst auf die früher beanspruchte Erhöhung der Civilliste verzichtet, wogegen die Landesversammlung zugegeben hat, daß die Domänen Privatgut des Fürsten bleiben und nur von Staatswegen verwaltet werden. Diejenigen Punkte der Verfassung, welche noch nicht in einer ihn befriedigenden Art erledigt werden, sollen demnächst auf verfassungsmäßigem Wege ihre Lösung erhalten.

Frankfurt, den 20. August. Die Herabnahme der deutschen Fahne vom Eingange zum Bundespalais hat nicht verfehlt, in den betreffenden Kreisen großes Aufsehen zu machen, weil man darin eine Beseitigung derselben für immer erblicken zu dürfen glaubte. Wie wir indessen aus guter Quelle vernehmen, ist die Herabnahme der Fahne lediglich in Folge der Vertagung der hohen Bundesversammlung geschehen und darf man sonach dem Wiederaufpflanzen derselben (wir hoffen in erneuerter Ausgabe) beim Wiederbeginne der Sitzungen der hohen Versammlung entgegensehen. (Fr. P. Z.)

## Oestreichische Monarchie.

Triest, den 16. August. Aus Wien wird uns die wichtige Nachricht mitgetheilt, daß zufolge einer Anordnung des Kaisers der Bau des Arsenalen in Pola bis 1853 vollendet sein muß, und man dann sogleich zum Baue neuer Linienfahrtschiffe schreiten wird. (Triest. Ztg.)

## Frankreich.

Paris, den 20. August. Der „Moniteur“ enthält heute keine offizielle Mittheilung.

In dem halbamtlichen Theile bringt der „Moniteur“ wieder eine Reihe Verabreichungsbefehle der Arrondissementräthe, welche Dank und Ergebenheitsäußerungen für den Präsidenten und einigen davon Wünsche um Herstellung des Kaiserreichs enthalten.

— Nachschrift. In diesem Augenblicke, kurz vor Postschluß, erfährt man, daß auf der Eisenbahn nach Straßburg, zwischen Nancy und Luneville bei St. Nicolas, ein Zug aus den Schienen gewichen ist, indem in Folge der starken Regengüsse ein Viadukt sich gesenkt hatte. Es soll einige starke Kontusionen dabei gegeben haben, aber Niemand verunglückt, nur der Verkehr für heute unterbrochen gewesen sein.

## Großbritannien und Irland.

London, den 19. August. Die offizielle „London Gazette“ von der gestern Nacht ausnahmsweise eine Beilage erschien, bringt zum Mißbehagen der liberalen Partei die Nachricht, daß im gestrigen Geheimen Staatsrath zu Osborne die Vertagung des Parlaments vom 20. August bis 21. October beschlossen wurde; und da die Ordre nicht einmal wie üblich erwähnt, daß das Parlament am 21. October „zur Erledigung der Geschäfte“ berufen werden soll, so läßt die Vertagungsmöglichkeit eine weitere Vertagung bis Neujahr erwarten.

— Die Emigration nach Australien nimmt immer kolossaler Proportionen an. 40 große Schiffe 1. Klasse von 500 bis 2000 Tonnen sind eingeschrieben, um noch in diesem Monat mit Auswanderern nach Australien abzufegeln. — Die „Times“ ist emächtigt, zu erklären, daß die beabsichtigte Reise des Herrn Thomas Baring's nach Nord-Amerika mit seiner diplomatischen Frage in Verbindung stehe, und daß zwischen ihm und der Regierung über die Fischerei-Angelegenheit keine Besprechung stattgefunden habe. Jedenfalls war die Nachricht von seiner Abreise nach America vorläufig. Er hat die Reise, eines Todesfalls wegen in seiner Familie, ganz aufgegeben.

Trotz des friedlichen Tons der amerikanischen Blätter, welche eine schnelle Ausgleichung des Fischerei-Konflikts in Aussicht stellen, fürchtet man doch einen Zusammenstoß der englischen und amerikanischen Kriegsschiffe an der Küste von Neu-Schottland, ehe die Nachricht von der Ausgleichung dort ankömmt. (P. C.)

### Italienische Staaten.

Rom, Dienstag den 17. August. Ein Handelsvertrag zwischen Rom und Rußland ist durch Antonelli und Bienenstein unterzeichnet worden. (T. D. d. C. & B.)

Parma, den 14. August. Der regierende Herzog Carl III. ist plötzlich verschwunden. Anzugsriegen mit seiner Frau, die älter ist als er, stürzte er sich in Ausschweifungen aller Art, welche seine Schwiegermutter, die Herzogin von Berry, gegen ihn aufbrachten; sie soll nach Wien geschrieben haben, um seine Absetzung zu bewirken und man vermutet, daß er heimlich dahin gereist sei, um den gegen ihn erhobenen Sturm wo möglich zu beschwören. (P. C.)

### Dänemark.

Kopenhagen, den 18. August. Sowohl „Fädrelandet“ als „Dagbladet“ berichten, daß es zwischen den neu angekommenen holländischen Truppen und hiesigen Einwohnern bereits zu Reibungen gekommen sein soll, was zum Theil durch das Singen des Dänischen Liedes: „Der tapfere Landsknecht“ veranlaßt worden wäre.

### Amerika.

Aus Washington vom 4. August verlautet, daß die Differenz zwischen England und Amerika in der Fischerei-Frage provisorisch beigelegt sei. Mr. Crampton hat die britische Regierung in einer Depesche dringend aufgefordert, die Verstärkung der nordischen Eskadron zurückzuführen und die Beugnahme amerikanischer Fischboote schnellst einzustellen, so lieb ihr die Erhaltung des Friedens sei. Man zweifelt nicht, daß der gute Rath des britischen Gesandten in London von Gewicht sein wird.

### Provinzielles.

† Bad Wittkind, den 21. August. Soeben ist die 5. Fortsetzung der Liste der Bade- und Trinkgäste im Bade Wittkind vom 1—20. August herausgegeben. Sie zählt unter Nr. 332—337 als neue Badegäste 69 Personen auf. Im Ganzen haben bis zu dem genannten Tage 718 Personen das Bad als Gäste besucht und hiervon circa 200 Kurgäste die Trink-Kur des Wittkind-Brunnens gebraucht. Außerdem sind noch gegen 10,000 Flaschen dieses Brunnens versandt und ferner auch ein nicht unbedeutendes Quantum des neuen Mutterlaugen-Badesalzes.

Der „Staats-Anz.“ vom 21. d. M. enthält eine Kabinettsordre, durch welche zum Ausbau einer Gemeinde-Gehäufee von der Halberstädter-Braunschweiger Staatsstraße von Dardeshheim über Badersleben und Dedeleben bis zur braunschweigischen Grenze, nahe dem Zerzheimers Eisenbahnhofo die fiskalischen Rechte bewilligt werden.

Wernigerode, den 21. August. Der vergangene Dienstag ist durch die Abhaltung der diesjährigen Versammlung der Zweigvereine zur Gustav-Adolph-Stiftung in der Provinz Sachsen für unsere Stadt und ihre nächste Umgebung zu einem hohen Festtage geworden. Die Versammlung wurde schon um 8 1/2 Uhr Morgens durch einen feierlichen Gottesdienst in der Ober-Pfarrkirche, bei welchem Herr Pastor Boeters von hier das Altar-Gebet und den Segen und Herr Oberprediger Wettkan aus Osterwieck die Predigt über 2. Chron. 24, 3—14 hielt, eröffnet. Die auf den Gottesdienst folgende öffentliche Verhandlung, bei welcher 14 Zweigvereine (nur 6 hatten keine Abgeordnete gesendet) vertreten waren, fand vor einer ansehnlichen Zuhörerschaft in dem Saale des Lyceums statt. Mit großer Freude und Genußnahme erfasen die Anwesenden aus dem Jahresberichte des Präses, Herrn Superintendent Dryander, daß das Interesse für die hochwichtigen Angelegenheiten des Vereines in unserer Provinz sich in einer sehr erfreulichen Weise gehoben habe, indem die diesjährige Einnahme die vorjährige um 1000 Thlr. übersteigt. Die Hauptgegenstände der Berathung bezogen sich theils auf die Mittel und Wege, das Interesse und die Theilnahme an den Zwecken des Vereines zu beleben und zu erhalten (Colportage, regelmäßige Versammlungen, kirchliche Feiern u. f. w.), theils auf eine neue Organisation des Centralvorstandes, der fortan aus 6 Mitgliedern in Halle und 6 auswärtigen bestehen soll. Die bisherigen halle'schen Mitglieder (Suv. Dryander, Dr. Franke und Buchh. Pippert) sind ermächtigt, drei Mitglieder zu kooptiren; als auswärtige wurden gewählt: Inspektor Niese in Pforta (der sich besonders um die Colportage verdient gemacht hat), Pastor Heinrich in Erfurt, Pastor Friedrich in Wernigerode, Konfirmandenrath Frobenius in Merseburg, Oberprediger Wettkan und Superintendent Förster in Delitzsch. Die zur Verwendung kommenden Gelder wurden den Gemeinden Grabschütz in Böhmen, Feldkirch in Mähren und ganz besonders für die Provinzen Westpreußen und Posen bestimmt und außerdem zu der von der Hauptversammlung in Wiesbaden zu beschließenden Unterstützung 100 Thlr. zur Disposition gestellt. Zu Abgeordneten bei dieser Versammlung wurde Inspektor Niese und Prof. Dr. Urici gewählt. Eine Adresse an des regierenden Grafen von Stollberg-Wernigerode Graf, von Direktor Eckstein beantragt und entworfen, wurde noch an demselben Tage übergeben und huldvoll angenommen. Die Versammlung hatte bis 3 Uhr gedauert.

An sie schloß sich ein durch Gebet und Gesang geweihtes, durch ernste und heitere Reden sehr belebtes Festmahl, an welchem einige 50 Personen sich theilnahmen und die Feier des heitern festlichen Tages wurde mit dem gemeinsamen Besuche des schönen Christenthales beschloffen. Die Kollekte an den Kirchthüren hat 52 Thlr. 25 Sgr. betragen; auch bei Tische wurden über 12 Thlr. zur Unterstützung für einen hartbedrängten evangelischen Geistlichen gesammelt.

In der regen Theilnahme an dem Feste, der sumigen Anordnung desselben, namentlich auch in dem musikalischen Theile des Festgottesdienstes hat sich von Neuem der rege Eifer glänzend behätigt, den die alte Harzstadt stets für den Gustav-Adolph-Verein gehabt hat.

Magdeburg, den 21. August. Gestern Nachmittag wurde in der Richtung nach Wolmirstedt zu eine bedeutende Feuersbrunst wahrgenommen. (M. C.)

### Fremdenliste.

Angelkommene Fremde vom 21. bis 23. August.

Kronprinz: Hr. Gutsbef. v. Scharnhorst a. Schlesien. Hr. Geh. Rath u. Prof. Dr. Bernheim a. Berlin. Hr. Prof. Dr. Robinson a. Amerika. Hr. Pastor Grönig a. Oldenburg. Hr. Insp. Damm u. Hr. Kaufm. Ludwig a. Mauen. Die Hrn. Kauf. Dubois, Leucht a. Frankfurt, Victor a. Bremen, Waderwold a. Zell, Sauerländer a. Brau, Rosenfeld a. Minden. Hr. Rittergutsbes. v. Kartoweska a. Warschau. Fr. v. Laer a. Bielefeld. Hr. Partik. Hübnner a. Mühlhausen. Hr. D. Amtm. Barth a. Köhrin. Die Hrn. Kauf. Reuffkell a. Frankfurt, Müller a. Leipzig, Jungblut u. Voß a. Berlin, Rothschild a. Jerusalem, Kewald a. Hamburg, Richter a. Warmen, Wäster a. Esen.

Stadt Hirich: Hr. Oberst-Lieut. v. Stroffsky a. Petersburg. Die Hrn. Partik. Baron v. Köhmann a. Wünnen u. Arndt a. Dübren. Hr. Erzieher Bursgorsky u. die Hymn. Gebr. Bohns a. Pesth. Hr. Kriminalrath Hübnne a. Emsleben. Hr. Stud. med. Menzel a. Berlin. Fr. v. Alvensleben a. Schodowitz. Die Hrn. Kauf. Kocholl a. Elberfeld, Busse a. Berlin, Kraft a. Magdeburg, Gronau a. Brandenburg. Fr. v. Waldenburg m. Gef., Frau Rittergutsbes. Plehn u. Hr. Kammerherr Imbotteng a. Berlin. Hr. Referend. v. Friedrich a. Neuhaldensleben. Hr. Maschinenbauer Meerburg a. Erford. Die Hrn. Kauf. Calm a. Hamburg, Winkelmanna a. Würzen, Apphoff a. Berlin.

Goldder König: Hr. Rittergutsbes. Diege a. Pomsen. Hr. Kaufm. Fischer a. Artern. Hr. Stud. Reishauer a. Göttingen. Hr. Kaufm. Breston, Hr. Stadtrath Combs u. Hr. Rent. Sommer a. Berlin. Hr. Restaurat. Weisenborn a. Leipzig. Hr. Kantor Zeuner, Hr. Dr. med. Klunger u. Hr. Chirurg Klunger a. Freureuth. Hr. Amtm. Jungken a. Reinsdorf.

Goldder Löwe: Hr. Bürgermstr. Hempel a. Treuenbriegen. Fr. Janny Stenlie a. England. Hr. Kunstreit. Reiz m. Fam. a. Lyon. Hr. Kaufm. Fork a. Halberstadt. Hr. Kaufm. Wöhning a. Weidenhausen. Hr. Amtm. Pippert a. Braunschweig. Hr. Apotheker Blanchard a. Breslau.

Englischer Hof: Die Hrn. Kauf. Jacobson a. Berlin, Hartung a. Magdeburg, Welter a. Leipzig. Hr. Ob. Amtm. Herzog a. Gerbstedt. Hr. Stud. Pabst a. Arnstedt. Hr. Insp. Meyer a. Berlin. Hr. Partik. Hammerstein a. Köhn. Die Hrn. Kauf. Kretsch a. Leipzig, Wankel a. Porzheim, Vobe a. Magdeburg.

Stadt Hamburg: Hr. Kammerherr v. Köhler a. Altona. Hr. Rittergutsbes. v. Japrmeyer a. Posen. Die Hrn. Rechtsanw. Schupfer a. Eisenben u. Wulert a. Bresna. Hr. D. Amtm. Hogtermann a. Dresden. Hr. Kaufm. Schneider a. Mainstochheim. Hr. Gutsbef. v. Dondorf a. Berlin. Hr. Stud. Vobenberg a. Jena. Hr. Kaufm. Asmann a. Bremen.

Schwärzer Bar: Die Hrn. Kauf. König a. Franckenbaum, Schmidt a. Aschaffenburg, Wähner a. Frankfurt. Hr. Berw. Döhler a. Kassel.

Goldder Angel: Hr. Fabrik. Ladentich a. Albersleben. Die Hrn. Prediger Alt u. Köhler a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Fernau a. Naumburg u. Klepisch a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Deegenstedt a. Jena.

Hotel de Prusse: Die Hrn. Kunstreiter Wolf a. Hamburg, Gottschalk a. Dresden. Hr. Febr. Staudinger u. Hr. Garderobier Müller a. Berlin. Die Hrn. Musiker Hettelbach a. Schwarzenberg u. Beier a. Abertheim. Hr. Geschäftsführer König a. Vebra. Hr. Kaufm. Wellig a. Dilmüs. Hr. Student Ebler a. Jena. Hr. Gutsbef. Bronschofsky a. Posen. Hr. Maler Schaller a. Schaffhausen. Hr. Mühlbes. Rübiger a. Rindebrück. Die Hrn. Kauf. Kaez, a. Bremen u. Lobenstein a. Hannover. Wab. Kruse a. Erfurt.

Eisenbahnhof: Hr. kaiserl. Kammerjunker v. Kuesewitz a. Petersburg. Die Hrn. Kauf. Bauerrichter a. Berlin u. Meyer a. Dresden. Hr. Regisseur Seidel m. Gem. a. Weimar. Hr. Fabr. Brandt a. Kassel. Hr. Dr. Ritschel a. Bonn. Die Hrn. Kauf. Scarth a. London, Sieburger a. Königsberg, Heintch a. Altona, Eysel a. Kassel. Hr. Fabr. Lautner a. Scheibenberg. Hr. Saffm. Wönigswart a. Wien.

Chüringer Bahnhof: Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich v. Preußen m. Gef. Hr. Kausleidr. Wandel a. Friedberg. Hr. Staatsr. Wippermann a. Kassel. Die Hrn. Kauf. Kraß a. Glauchau u. Weinsich a. Frankfurt. Hr. Reg. Dirckt. Schulz u. Hr. Staatsanw. v. Dewig a. Coblenz. Frau Scheinrathin Schulz a. Berlin. Hr. Prof. Bernhard a. Meiningen. Hr. Gymnas. Stöbisch a. Eisenach. Hr. Gutsbesitzer v. Hannstein a. Prag. Die Hrn. Kauf. Wersner a. Breslau, Leiwitz a. Magdeburg u. Braun a. Leipzig.

### Allgemeiner Anzeiger.

Verlobt: Minna Zadeckley und Leopold Braune (Braunschweig und Wolfenbüttel). — Dittony Hüb und Dekonom Rudolph Schwager (Natho bei Zerbst u. Jahnsfelde bei Landsberg a. W.)

Getraut: Kreisrichter Karl Kretschmann und Rosalie Kretschmann, geb. Kretschmann (Biesau und Magdeburg).

Geboren: Eduard Stolze, ein Sohn (Magdeburg). — Bege-Baumeister Pflughaupt, ein Sohn (Stendal). — Dekonomie-Kommissarius E. Grube, eine Tochter (Neuhaldensleben).

Gestorben: F. Köbke, ein Sohn, 6 Tage alt (Magdeburg). — Minna Tanneberg (Magdeburg). — Fleischermeister Christian Schumann (Schönebeck). — Berw. Friederike Schmitz, geb. Meyer (Salze). — Stephany, eine Tochter, Mathilde (Nordhausen). — Emilie Sorge (Naumburg). — Bertha Karoline Dorothee Augustin (Halberstadt). — Ed. Hflenhuth, eine Tochter, Annelie (Halberstadt). — Postsekretär a. D. Wilh. Theodor Schröder (Halberstadt). — Güter-Expeditent Schäfer, ein Sohn, Max (Magdeburg). — Dachdeckermeister Joh. Gehl (Magdeburg). — Ferdinand Baeseler, ein noch ungetaufter Sohn (Gr. Dörsersleben).

# Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Hrn. Amtsrath Meyer zu Wetzlin die dortige Domaine Johannis d. J. auf einen anderweiten 15jährigen Zeitraum bis Johannis 1870 wieder in Pacht übergeben worden ist.

Halle, den 18. August 1852.

Der Landrath des Saalkreises.

J. V.  
Der Kreis-Secretair  
Barth.

## Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preussischen Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S.

I. Abtheilung.

Das hieselbst auf dem Petersberge belegene, im Hypothekenbuche von Halle sub No. 1481 eingetragene, der Frau des Böttchermeisters Küpp, Marie Sophie geb. Dehne, zugehörige Grundstück an Haus und Hof nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 17. —) einzufühenden Tare abgeschätzt auf

1019 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf., soll

am 1. November c., Vorm. 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5. vor dem Deputirten Herrn Affessor Lindner meißbietend verkauft werden.

## Taubstummten-Anstalt.

Aus dem Regierungsbezirke Merseburg sind obiger Anstalt folgende freiwillige Beiträge zugegangen: Von den Gemeinden Kuerstädt 1 Thlr. 5 Sgr. Langenoda 1 Thlr. Drtrand 1 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf. Großmehlen 3 Thlr. Gnölbzig 2 Thlr. St. Mühlen 19 Sgr. 9 Pf. Trebzig 1 Thlr. 27 Sgr. 9 Pf. Lettowitz 1 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf. Voigtstedt 10 Sgr., Bielen 2

Thlr. Werchluga 12 Sgr. Arien 2 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. Remberg 3 Thlr. Hohnsdorf 23 Sgr. Stobig 3 Thlr. Rabith 1 Thlr. 2 Sgr. Bietogast 2 Thlr. Gleine bei Zeig 1 Thlr. Gemeinde-Cassen Feitroda 1 Thlr. Dberesperstedt 1 Thlr. Niederelobiau 1 Thlr. Belgern 3 Thlr. Aus Hettstedt 4 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. und aus Burgwerben 15 Sgr. Den edeln Menschenfreunden sagen wir unsern wärmsten Dank.  
Halle, den 20. August 1852.

Klog.

In G. C. Knapp's Sort.-Buchhdl. (Schroedel & Simon) in Halle ist so eben angekommen:

## Dzierzon,

Pfarrer zu Carlsmarkt in Schlesien:  
Nachtrag zur Theorie und Praxis  
des

## Neuen Bienenfreundes

oder einer

Neuen Art der Bienenzucht,

mit dem günstigsten Erfolge angewendet und dargestellt.

Mit 1 Stein Tafel.

Preis 15 Silbergroschen.

Ein Prospectiv wird verkauft Mittelstr. Nr. 147.

Sorgsame Pflege und Abwartung, nebst einem freundlichen Aufenthalt, finden einige Pensionaire Barfüßerstraße Nr. 127.

Mein Lager von allen Sorten Del., Campin- und Gas-Lampen empfehle bei vorkommenden Bedarf zur gütigen Beachtung.

Ferdinand Weber,

Märkerstraße, nahe am Markt.



Eine Mühle, in der Nähe Nordhausen, in gutem baulichen Zustande, eine der stärksten und ausdauerndsten in der goldenen Aue, mit hinreichender Wasserkraft auf 4 Gänge, mit zwei stehend vorgelegten Mahlgängen, einer Spigmmühle und einer holländischen Graupenmühle, die einzige im Dorfe, wo das Mahlen alles gebracht wird, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige wollen sich an die Expedition dieses Blattes wenden, welche nähere Auskunft erteilt.

## Frischer Kalk,

Dienstag und Mittwoch, den 24. und 25. August, in der Siebichensteiner Amtsziegelei.

## Paradies.

Dienstag, den 24. August, Abends 7 Uhr,  
Concert vom Halleschen Orchester.  
C. John, Stadtmusikdirektor.

## Getreidepreise.

Nordhausen, den 19. August.	
Weizen 2 Thlr. 6 Sgr. bis 2 Thlr. 18 Sgr.	
Roggen 1 = 16 s bis 2 =	
Gerste 1 = 9 s bis 1 = 20 s	
Safer — = 25 s bis 1 =	
Winterf. 2 = 25 s bis 3 = 2 s	
Leinsamen 2 = 10 s bis 2 = 20 s	
Lein — = bis — =	
Erbsen 1 = 25 s bis 2 = 2 s	
Bohnen — = bis — =	
Wicken — = bis — =	
Rübböl pr. Ctr. . . . . 11 =	
Leinöl = = = = = 12 =	
Rübetuchen pr. Schock . . . 1 s 10 s	
Leinfischen = = = = = 1 s 20 s	
Keiner Frucht-Branntwein pr. Dohst (180 Quart)	
27—27½ Thlr.	

## Weißenfels, den 19. August.

Weizen 2 thlr. 8 sgr. — pf. bis 2 thlr. 9 sgr. — pf.	
Roggen 2 = 2 s 6 s bis 2 = 3 s —	
Gerste 1 = 7 s 6 s bis 1 = 8 s —	
Safer — = 23 s — bis — = 24 s —	

Breslau, den 21. August, 1 Uhr 24 Min. Nachm.  
Getreidepreise: Weizen, weißer 56—67 Sgr., do. gelber 57—66 Sgr. Roggen 55—66 Sgr. Gerste 38—44 Sgr. Safer 23—30 Sgr.

Stettin, den 21. August, 2 Uhr 34 Min. Nachm.  
Weizen 56½—66 bez. Roggen August 41 bez, August/September 40½, Frühjahr 41 bez. Rübböl September/October 9½, 9½, Oktober/November 9½, Januar/Febr. 10½ bez. Spiritus 15½ bez, August 15½, August/Sept. 16½, September/October 18, Oktober/November 19 bezahlt.

## Wasserstand der Elbe bei Magdeburg:

am 21. August.  
am alten Pegel 39 Zoll unter O. am neuen Pegel 3 Fuß 11 Zoll.

## Wasserstand der Saale bei Halle:

am 22. August Abds. 6 Uhr am Unterpegel 5 F. 2 Z.  
am 23. August Morg. 6 Uhr am Unterpegel 5 F. 2 Z.

## Schiffahrts-Nachrichten.

Die Schleiße zu Magdeburg passirten Schiffer.  
Aufwärts, den 20. August. E. Hertel, Coaks, v. Hamburg n. Nothenburg. — A. Ackermann, desgl. — G. Löbke, Steinkohlen, v. Hamburg n. Budau. — D. Voigt, desgl.

Den 21. August. A. Göhre, Güter, v. Hamburg n. Halle. — F. Völle, Dachsteine, v. Derben n. Stadtmarkt-Magdeburg. — W. Barthels, 2 Röhne, Steinkohlen, v. Hamburg n. Budau. — F. Vape, Güter, v. Hamburg n. Halle. — G. Naumann, Eisenbahnschwellen, v. Spandow n. Budau. — L. Beder, desgl. — G. Ackermann, Güter, v. Berlin n. Halle. — Komt.-R. E. Schiff, 4 Röhne, Stabholz, v. Spandow n. Schönebeck. — W. Schmidt, Neu, v. Hapelberg n. Budau. — F. Schmidt, desgl. — Comt.-R. E. Schiff, 4 Röhne, Stabholz, v. Spandow n. Schönebeck. — E. Fleischer, Schiffsgewerke, v. Magdeburg n. Könnigsstein. — F. Fröhe, Steinkohlen, v. Hamburg n. VERNBURG. — F. Krüger, desgl. — P. Kiffauer, desgl.

Niederwärts, den 21. August. E. Hohenstein, Braunkohlen, v. Schönebeck n. Neufahrt-Magdeburg. — E. Rimpler, Güter, v. Halle n. Hamburg. — F. Heße, Gerste, v. VERNBURG n. Hamburg. — G. Kaufmann, Gerste u. Kimmel, v. VERNBURG n. Hamburg. — G. Volke, 2 Röhne, Mauersteine, v. Salzmünde n. Neufahrt-Magdeburg.

Magdeburg, den 21. August 1852.  
Königl. Schleusenamt. Haase.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 21. August.				Breslau/Schweidn.-Freiburg.			
Zinsfuß.	Preuß. Courant.			Zinsfuß.	Preuß. Courant.		
	Brief.	Geld.	Gem.		Brief.	Geld.	Gem.
<b>Fonds-Course.</b>							
Preuß. freiwillige Anleihe	5	—	103 ½	—	102½	101½	—
Staats-Anleihe v. 1850.	4½	104½	—	3½	113½	112½	—
do. do. 1852.	4½	105	102½	4½	—	103½	—
Staats-Schuldsscheine	3½	95	94½	5	—	104½	—
Pr.-Scheine, Echtl. à 50 Thl.	—	—	—	—	—	—	—
Kurz- u. Neumarkt. Schuldversch.	3½	92½	92½	—	—	—	—
Berliner Stadtdobligationen	4½	105	—	—	—	—	—
do.	3½	—	—	—	—	—	—
Kurz- und Neumarkt.	3½	—	100	—	—	—	—
Ostpreussische	3½	—	—	—	—	—	—
Pommersche	3½	100	99½	—	—	—	—
Posenische	4	105½	—	—	—	—	—
do.	3½	—	97½	—	—	—	—
do.	3½	—	99½	—	—	—	—
Schlesische	3½	—	—	—	—	—	—
do. L. B. v. St. gar.	3½	—	—	—	—	—	—
Westpreussische	3½	97½	—	—	—	—	—
Kurz- und Neumarkt.	4	—	101½	—	—	—	—
Pommersche	4	102	101½	—	—	—	—
Posenische	4	—	101½	—	—	—	—
Preussische	4	—	—	—	—	—	—
Rhein- und Westphäl.	4	—	101	—	—	—	—
Sächsische	4	—	102½	—	—	—	—
Schlesische	4	102½	—	—	—	—	—
Schuldversch. d. Eichsf. Ztg. C.	4	—	—	—	—	—	—
Preuß. Bank-Anth.-Scheine	—	—	107½	—	—	—	—
Freiburg'sch	—	13-7	13-7	—	—	—	—
Anderer Goldmünzen à 5 thlr	—	11	10½	—	—	—	—
<b>Eisenbahn-Actien.</b>							
Nachn. - Düffeldorf	3½	93½	—	—	—	—	—
Bergisch-Märkische	—	54½	53½	—	—	—	—
do. Prioritäts-	5	—	104	—	—	—	—
do. do. II. Serie	5	103½	102½	—	—	—	—
Berlin-Anhalt. Lit. A. u. B.	—	—	—	—	—	137 ½	—
do. Prioritäts-	4	—	—	—	—	137½	—
Berlin-Hamburger	—	—	105	—	—	—	—
do. Prioritäts-	4½	105½	104½	—	—	—	—
do. do. II. Em.	4½	—	103½	—	—	—	—
Berlin-Potsd.-Magdeburger	—	85	84½	—	—	—	—
do. Prior.-Dblig.	4	100½	—	—	—	—	—
do. do.	4½	—	102½	—	—	—	—
do. do. Lit. D.	4½	102½	102	—	—	—	—
Berlin-Stettiner	—	—	—	—	—	148 ½	—
do. Prior.-Dblig.	4½	—	—	—	—	148½	—
<b>Ausländische Eisenb.-Stamm-Actien.</b>							
Amsterdam - Rotterdam	4	—	—	—	—	—	—
Göthen - Bernburg	2½	—	—	—	—	—	—
Kraukau-Derschlesische	4	90½	—	—	—	—	—
Kiel - Altona	4	104½	—	—	—	—	—
Medienburger	4	42½	41½	—	—	—	—
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	49	48	—	—	—	—
Sarstoe - Seio	—	—	—	—	—	—	—
<b>Ausländ. Prior.-Actien.</b>							
Kraukau-Derschlesische	4	—	—	—	—	—	—
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5	—	102½	—	—	—	—
Kassen-Ver eins-Bank-Actien	4	109	—	—	—	—	—

Deutschland.

Berlin, den 20. August. Wie dem „C. B.“ mitgetheilt wird, ist in der in Stuttgart beschlossenen Erklärung mit einer nicht zu verkennenden Gesinnlichkeit Alles vermieden, was als eine Provocation gegen Preußen gedeutet und zu einer Auflösung des Zollvereins Veranlassung werden könnte. Selbst für die Forderung, die auf Garantien wegen eines eventuell abzuschließenden Handelsvertrages mit Oesterreich gerichtet ist, soll der Ausdruck aufs Mildeste gewählt sein. Von der decidirten Form, welche namentlich sächsishe und kurhessische offizielle Organe in Aussicht stellen, soll keine Rede sein. Außerdem wird dem „C. B.“ versichert, daß zwar schon der ursprüngliche von Hrn. v. d. Pfordten vorgelegte Entwurf viel von der Schroffheit vermissen ließ, welche der bayerische Staatsmann sonst Preußen gegenüber an den Tag zu legen liebt, daß aber die gegenwärtige mildere Fassung das Werk derjenigen Regierungen ist, die sich Preußen in der letzten Zeit wieder zu nähern begonnen haben.

Die Gerüchte, daß sich auch in Berlin bereits die Cholera zeigte, sind unbegründet. Es ist freilich am 18. d. M. von einem Arzte ein angeblich Cholerafranker mittelst Tragkorb nach dem Cholera-Lazareth befördert worden, aber es hat sich dort erwiesen, daß der Kranke gar nicht von dieser Krankheit befallen war, und wurde derselbe auch am andern Morgen bereits wieder entlassen. (B. 3.)

Die „Spen. Ztg.“ bemerkt zum Malmené'schen Falle (vergl. „Cour.“ 343): Keinem Vorstande von Erziehungs- und Schulanstalten in Preußen steht gesetzlich das Recht zu, über Jünglinge, besonders von zarterem Alter, eine Karzerstrafe zu verhängen, die länger als 3 Tage dauert. Dabei ist der zu Befrasende täglich an die frische Luft zu führen und das Karzer nicht in einen Keller zu verlegen, weil ein längerer Aufenthalt in solchem der Gesundheit schädlich ist. Ueberhaupt dürfen gegen Jünglinge keine Strafen vollzogen werden, die an Mißhandlungen grenzen. Hat sich der Schüler Vergehen zu Schulden kommen lassen, die eine höhere Strafe, als dreitägiges Karzer, verdienen, so kann der Zögling, nach erhaltener, erlaubter Strafe, aus der Anstalt entlassen oder relegirt werden. Härtere Strafen, als die vorgeschriebenen, über Jünglinge zu verhängen, darf sich kein Schulvorsteher erlauben.

Posen, den 19. August. An der Cholera erkrankten am 18. d. M. 82 Personen und starben 36, darunter 15 Kinder, 11 Frauen, 10 Männer. Die übrigen Kranken befinden sich noch in ärztlicher Behandlung, zum Theil schon in der Besserung. Die Mehrzahl der Erkrankungen hat in der Fischerei stattgefunden, weshalb auch das dort einquartirt gewesene Militär verlegt und in dem Dorfe Biniary untergebracht worden ist. In den höher gelegenen Theilen der Stadt sind die Krankheitsfälle bis jetzt nur vereinzelt vorgekommen. Unter dem Militär sind auch mehrere Erkrankungen von der Cholera vorgekommen, so viel bekannt, aber nur unter den in der Stadt einquartirten Soldaten, welche hinsichtlich ihrer Diät nicht so kontrollirt werden können, als die in den Kasernen wohnenden.

Marienburg, den 19. August. Die Schnelligkeit, mit welcher an der Vollendung unserer Dtsbahn gearbeitet wird, übertrifft alles bisher hierin bei uns Gesehenes. Auch mit dem Brückenbau über die Weichsel bei Dirschau geht es schnell vorwärts. Gestern wurde bereits der Grundstein zum letzten Wasserseiler gelegt. Zwei davon sind bereits in bedeutender Höhe über das Niveau des Stromes ausgeführt. Der Nogat-Brückenbau bei Marienburg dagegen schreitet langsamer vor, wenn gleich der beispiellos niedrige Wasserstand in diesem Sommer die Bauarbeiten hier sehr erleichtert. Erst nach der Koupirung der Nogat an der Montauer Spitze, wodurch der Strom an zwei Drittel seiner Wassermenge verliert, soll dieser Brückenbau schneller ausgeführt werden. — Die Cholera herrscht besonders in Westpreußen stark und längs der Polnischen Grenze; aber auch in der Weichsel-Niederung und im Nogat-Marschlande. Insbesondere stark grassirt sie im großen Marienburger Werder, wo einige Dörfer zwei Drittel ihrer Einwohnerchaft durch diese Seuche verloren haben, wie z. B. Gnojau, Lichtenau und das Städtchen Reuteich. In Folge dieser Calamität findet zur Zeit eine wahre Flucht aus dem von der Cholera heimgesuchten Werder nach den Nachbarstädten Dirschau, Danzig, Elbing und Marienburg statt. Doch auch in Dirschau und Elbing fordert sie viele Opfer.

Wien, den 19. August. Der Empfang Sr. Majestät des Kaisers in Ischl war eben so feierlich als herzlich. Se. Majestät wurden von dem Clerus und Militär-Autoritäten an dem Abtheilungsquartier — der Wohnung des Bürgermeisters — empfangen. Nach der Hofstafel war Theatre paré. Abends war der Markt vollständig beleuchtet und von Seite der Gewerkschaft, der Liedertafel und den Bergknappen wurde ein Fackelzug und eine Serenade dargebracht. Den Schluß der Feierlichkeiten bildete ein glänzendes Feuerwerk.

Auf die Dauer der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in Ischl ist zwischen Wien und dem Curorte eine regelmäßige Courierverbindung eingerichtet worden. Täglich geht ein Ordonnanz-Courier von Wien nach Ischl mit den Staatsdepeschen und nimmt von dort wieder die kaiserlichen Erlasse nach Wien zurück. Se. Maj. der Kaiser hat angeordnet, daß der ganzen Garnison von Feldmehel und Wachmeister abwärts so wie den Invaliden am Tage Seines Geburtstages eine zweitägige Gratisköhnung aus seiner Privatkasse auszugeben sei.

Den fortgesetzten Behauptungen des „Morning Chronicle“ von der Authentizität des veröffentlichten Altenstücks gegenüber versichert man auch jetzt in hiesigen Regierungskreisen, daß dasselbe „erdichtet“ sei, und erinnert daran, daß die drei unterzeichneten Souveraine persönlich gar nicht veranmelt waren. (Wien. Bl.)

Der „Fr. P. Z.“ wird geschrieben: „Die Mission des Fürsten Hohenlohe nach Wien ist als erledigt zu betrachten und unser Kabinet hat sich in dem Sinne der päpstlichen Regierung ausgesprochen. Der Kirchenstaat wird demnach von den fremden Truppen verlassen werden und man hat den 1. Januar des Jahrs 1853 als den Zeitpunkt bestimmt, an welchem die französische Besatzung aus Rom rücken wird.“

Hannover, den 19. August. Das Erscheinen zweier fanatischen Apostel der Baptisten-Sekte aus Bremen und Rinteln in dem benachbarten Lippeschen Fürstenthume, hat die Regierung von Bückeburg, nachdem alle geistlichen Ermahnungen gegen das Propagandiren fruchtlos geblieben, veranlaßt, auf den Vortrag des Konfistoriums zu verfügen, daß keinem fremden Missionair der sogenannten getauften Christen der Aufenthalt im Lande zu gestatten sei, bei Strafe sofortiger Gefangennehmung. Das Abhalten religiöser Zusammenkünfte der im Lande bereits zur Sekte der Wiederläufer übergetretenen Personen soll mit zweimonatlicher Gefängnißstrafe, die Vornahme priesterlicher Handlungen, als Erheilung der Sacramente, Eordination, Kopulation, mit sechsmonatlicher Freiheitsentziehung belegt werden. (Br. 3.)

Altona, den 19. August. Heute Morgen um 9 Uhr wurde der Grundstein zu dem Blücher-Denkmal in der Palmallee gelegt. Konferenzrath Donner hob in einer kurzen Rede die Verdienste des Verstorbenen um die Stadt Altona hervor, deren Beschützer er war in einer verhängnißvollen Zeit. Eine Glaskapsel mit verschiedenen auf das Leben und Wirken des Fürsten Bezug habenden Schriften, der Blücher-Medaille und einigen anderen Gegenständen wurde in das Fundament gelegt.

Frankfurt, den 19. August. Der bei dem deutschen Bunde und der freien Stadt Frankfurt beglaubigte französische Gesandte Hr. v. Taslenay hat, wie man der „L. Z.“ versichert, in einer an unseren Senat gerichteten sehr energischen Note lebhaft Beschwerde wegen persönlicher Anfeindungen und Beleidigungen, die angeblich in einigen hiesigen demokratischen Lokalblättern wiederholt gegen die Person des Prinz-Präsidenten der französischen Republik vorgebracht worden, erhoben und wirksame Abhülfe dagegen verlangt.

Frankreich.

Paris, den 19. August. Ein Dekret des heutigen „Moniteurs“ ernennt den Justizminister Abatucci und den Präsidenten des gesetzgebenden Körpers Hr. Villault zu Offizieren der Ehrenlegion.

Der „Moniteur“ und die Regierungsorgane sind wieder mit Adressen und Beschlüssen von 18 Arrondissementsräthen angefüllt, von denen die Meisten offen die Herstellung des Kaiserreichs reklamiren. Ohne wichtige unvorhergesehene Vorfälle in Anschlag zu bringen, kann man jedoch mit vieler Zuversicht (wir möchten nicht die Garantie für diese „Zuversicht“ übernehmen. Die Red.) vorherzusagen, daß vor dem Zusammentritt des Senats im kommenden Frühjahr an eine Proklamirung des Kaiserreichs nicht zu denken ist, so sehr auch von gewisser Seite dazu gedrängt wird.

Den Ministerwechsel in Konstantinopel, über dessen Ursache die Regierungsorgane nichts zu wissen versichern, schreibt das „Journal des Débats“, das über die orientalischen Verhältnisse gewöhnlich gut unterrichtet ist, den dringend gewordenen Reklamationen des Hrn. Lavalette, französischen Gesandten zu, der das ottomanische Kabinet wegen der Frage des heiligen Grabes, wegen der Ermordung des Paters Basil, wegen der Mißhandlung mehrerer Franzosen, Inzulirung eines Konjuls, und hauptsächlich wegen der Widerspenstigkeit des Paschas von Tripolis drängte. Die Absetzung des Großveziers Reschid Pascha, der als der Schöpfer der liberalen Reformen in der Türkei betrachtet werden kann, wird allgemein bedauert, hat aber nicht die Bedeutung einer Aenderung der Politik des Kabinetts, da gleichzeitig sein entschiedener Gegner, der einflußreiche Schwager des Sultans, Fethi Pascha, verabschiedet wurde, und der vertraute Sekretär Reschids, Zuad Effendi, zum Minister der Auswärtigen ernannt ist. Der neue Großvezier Ali Pascha ist übrigens als ein Mann des Fortschritts bekannt.

Das „Pays“ zählt heute sämtliche Tänzer und Tänzerinnen der anwendenden hohen Staatspersonen auf, was recht demokratische Zusammenstellungen giebt: Hr. v. Persigny, Minister des Innern, mit Mme. Clément, Gemüsehändlerin; General Magnan mit Mme. Ambosker, Obsthändlerin; Hr. Romieu, Direktor der schönen Künste, Verfasser der Casarens-Alexa und des Rothen Gespenstes, mit Mme. Daniel, Butterhändlerin; Hr. Pietri, Polizeipräsident, mit Mme. Claire, Bilzhändlerin; der Kabinettschef des Hrn. v. Persigny hat eine Häring-Verkäuferin, sein Bruder, Adjutant des Marineministers, eine Mehl-Verkäuferin, noch andere Personagen der Ministerien hatten Aufstern, Butters, Pöckelsfleisch, Geflügel-Abfall-Verkäuferinnen u. s. w. zu Tänzerinnen. Die Damen der politischen haute volée tanzten mit den sogenannten Dirs

